

Kommunistische Arbeiterzeitung

Preis 15 Pf

Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands

Berlin, 15. Dezember 1928

Alle Zahlungen auf Postcheckkonto: Berlin NW 7, Nr. 828 42. Buchhandl. f. Arbeiter-Literatur, Berlin SO 36, Lausitzer Platz 13.

Bei Bezug unter Streifenband vierteljährlich 2,50 Mk. incl. Porto. Bei Bestellung durch die Post vierteljährlich 2,18 und monatlich 0,68 Mk. Erscheint wöchentlich einmal. Inserate werden nicht aufgenommen.

Es beziehen durch die Bezirksorganisationen der Partei, durch die Post oder durch die Buchhandlung für Arbeiter-Literatur, Berlin SO 36, Lausitzer Platz 13. Telefon: Moritzplatz Nr. 782.

Die ewig Betrogenen

Still, ganz still ist es mit einem Male geworden. Die Hunderttausende der Metallarbeiter an der Ruhr sind bedingungslos in die Betriebe zurückgekehrt. Die Kapitalisten haben den Schiedsspruch mit den vier bis fünf Pfennigen beiseite geschoben und die Betriebe geschlossen. Eine ganze Industrie wurde stillgelegt, die Höfen ausgebläsen, unzählige Feuerschichten der Bergarbeiter folgten; und dann haben sie seelenruhig die Dinge abgewartet, haben ruhig zugesehen, wie ein paar Pfennige Unterstützung bewilligt wurden — um die Sklaven zu beruhigen — und gewußt, daß der Tag kommen wird, wo die Sozialdemokratie und die Gewerkschaften zu Kreuz kriechen werden, vollkommen bedingungslos.

Wenn irgendwo die Kapitalisten und die Gewerkschaftsführer zusammensitzen um zu verhandeln, dann erfährt die „Oeffentlichkeit“ immer, wie weit das Proletariat es bereits in der sogenannten Demokratie gebracht hat. Das ist z. B. nun wieder der Fall bezüglich der Textilarbeiter in Westsachsen, wo der Fortschritt in dieser Demokratie folgendermaßen aussieht:

Nach den Ruhrproleten die Textilarbeiter?

Wenn irgendwo die Kapitalisten und die Gewerkschaftsführer zusammensitzen um zu verhandeln, dann erfährt die „Oeffentlichkeit“ immer, wie weit das Proletariat es bereits in der sogenannten Demokratie gebracht hat. Das ist z. B. nun wieder der Fall bezüglich der Textilarbeiter in Westsachsen, wo der Fortschritt in dieser Demokratie folgendermaßen aussieht:

Ein Fabrikarbeiter über 20 Jahre bei 192 Arbeitstunden pro Monat und einem Stundenlohn von 69,5 Pf. verdient im Monat brutto 133,28 Mk. Davon gehen ab: 5,60 Mk. für Krankenversicherung, 3 — Mk. für Invalidenversicherung, 60 Pf. Erwerbslosenunterstützung, im ganzen 9,20 M. Der Lohn beträgt also netto pro Monat 124,08 Mk.

„Ein strenger Winter“ Nach amtlichen Mitteilungen hat sich die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung in der mittleren Novemberhälfte sowohl absolut als auch verhältnismäßig noch stärker als in den vorhergehenden 14 Tagen zugenommen. Während in der Zeit von 1. bis 15. November die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger um 134.000 oder fast 30. November von rund 985.000 auf 1.120.000, das ist um mehr als ein Viertel. Die Zunahme war bei den Männern und bei den Frauen diesmal ungefähr verhältnismäßig gleich. Sie ist nach wie vor in der Hauptsache auf die Entlassungen bei der Saisongewerben zurückzuführen. Auch die Krisenunterstützung wie im Berichtszeitraum im Vergleich zur bisherigen Entwicklung eine stärkere Zunahme in der Zahl der Hauptunterstützungsempfänger auf (von rund 99.100 auf 108.100, das

Die zweite Frage: Erhalten die Arbeiter der GEG-Betriebe höhere Löhne? Ne! Sie erhalten Entlohnung nach Tarif; denn die GEG ist Mitglied der in Frage kommenden Arbeitgeberverbände. Und nun noch eine letzte Frage: Wie steht die GEG zur Rationalisierung? In der Kistenfabrik sollten eine größere Anzahl Arbeiter durch moderne Maschinen ersetzt werden. Die Antwort lautet: Wir, die GEG, sind eine Konsumenten-Organisation und müssen unsere Mitglieder mit möglichst guten und vor allem billigen Waren beliefern. Um dem Privatkapital gegenüber konkurrenzfähig bleiben zu können, müssen wir unsere Eigenbetriebe möglichst wirtschaftlich gestalten, das heißt: Auch wir, die GEG, müssen rationalisieren. Soweit die durch die Maschinen freigestellten Arbeitskräfte nicht anderweitige Verwendung finden, müssen sie entlassen werden.

Wir wissen alle, daß die politischen Erscheinungen die Reflexe der ökonomischen sind. In diesem Fall ist es die Widerspiegelung der internationalen Trübsand der internationalen ökonomischen, kapitalistischen Konzeption, welche eine mächtige, ökonomische Weltfront gegen die proletarische Revolution bildet. Das ist die Bedeutung des allgemeinen Rufes nach Demokratie, Weltfriede und Entwarnung; sie sind die bezaubernden Phrasen, hinter denen sich die Organisation der Kontrevolution verbirgt.

Soeben erschienen die 3. von Autor erweiterte Auflage „Der historische Materialismus“ Für Arbeiter erklärt von Hermann Gorter 134 Seiten, brosch., 1. Mk., Lein. gebd. 2,50 Mk. Zu beziehen durch den Verlag: Buchhandlung für Arbeiter-Literatur Berlin SO 36, Lausitzer Platz 13

Wir wissen alle, daß die politischen Erscheinungen die Reflexe der ökonomischen sind. In diesem Fall ist es die Widerspiegelung der internationalen Trübsand der internationalen ökonomischen, kapitalistischen Konzeption, welche eine mächtige, ökonomische Weltfront gegen die proletarische Revolution bildet.

Aus der Internationale

Holland Die „Groep van Internationale Communisten“, Holland, hat folgendes Begrüßungs- und Informationschreiben an die IWW. gesandt: Die „Groep van Intern. Communisten“, Holland, bringt hiermit ihre Grüße an die revolutionären Genossen der IWW, und wünscht Euch eine fruchtbringende Diskussion, welche führen möge zu einer geklärten Position im Klassenkampf zur Vernichtung des Kapitalismus und zur Gründung der Assoziation freier und gleicher Produzenten.

Wir wissen alle, daß die politischen Erscheinungen die Reflexe der ökonomischen sind. In diesem Fall ist es die Widerspiegelung der internationalen Trübsand der internationalen ökonomischen, kapitalistischen Konzeption, welche eine mächtige, ökonomische Weltfront gegen die proletarische Revolution bildet.

Wir wissen alle, daß die politischen Erscheinungen die Reflexe der ökonomischen sind. In diesem Fall ist es die Widerspiegelung der internationalen Trübsand der internationalen ökonomischen, kapitalistischen Konzeption, welche eine mächtige, ökonomische Weltfront gegen die proletarische Revolution bildet.

Wir wissen alle, daß die politischen Erscheinungen die Reflexe der ökonomischen sind. In diesem Fall ist es die Widerspiegelung der internationalen Trübsand der internationalen ökonomischen, kapitalistischen Konzeption, welche eine mächtige, ökonomische Weltfront gegen die proletarische Revolution bildet.

Wir wissen alle, daß die politischen Erscheinungen die Reflexe der ökonomischen sind. In diesem Fall ist es die Widerspiegelung der internationalen Trübsand der internationalen ökonomischen, kapitalistischen Konzeption, welche eine mächtige, ökonomische Weltfront gegen die proletarische Revolution bildet.

Organisatorische Mitteilungen

Ruhrgebiet — Rheinland. Kombinierte Bezirkskonferenz der Allgemeinen Arbeiter-Union am Sonntag, den 16. Dezember 1928, vormittags 9 Uhr, in Düsseldorf, Lokal „Sevens, Kiefernstraße 2. Tagesordnung: 1. Die Lehren aus der Aussprache. 2. Reichskonferenz der Allg. Arbeiter-Union. 3. Organisatorisches. 4. Verschiedenes.

Propaganda für das Selbsthandeln und die Selbstführung des Klassenkampfes im vollen Gang, und es ist charakteristisch, wie auch die syndikalistischen Gewerkschaften uns hierbei entgegen treten.

Wir wissen sehr gut, daß unser Kampf ein harter sein wird und daß die proletarische Klasse nicht in ein paar Jahren eine „große“ Organisation haben wird. Aber wir messen dem Klassenbewußtsein und der Fähigkeit im Selbsthandeln größeren Wert bei, als dem schnellen Wachstum zu einer großen Organisation; denn die Befreiung der Arbeiterklasse kann nur das Werk der Arbeiter selbst sein.

Wir wissen sehr gut, daß unser Kampf ein harter sein wird und daß die proletarische Klasse nicht in ein paar Jahren eine „große“ Organisation haben wird. Aber wir messen dem Klassenbewußtsein und der Fähigkeit im Selbsthandeln größeren Wert bei, als dem schnellen Wachstum zu einer großen Organisation; denn die Befreiung der Arbeiterklasse kann nur das Werk der Arbeiter selbst sein.

Wir wissen sehr gut, daß unser Kampf ein harter sein wird und daß die proletarische Klasse nicht in ein paar Jahren eine „große“ Organisation haben wird. Aber wir messen dem Klassenbewußtsein und der Fähigkeit im Selbsthandeln größeren Wert bei, als dem schnellen Wachstum zu einer großen Organisation; denn die Befreiung der Arbeiterklasse kann nur das Werk der Arbeiter selbst sein.

Wir wissen sehr gut, daß unser Kampf ein harter sein wird und daß die proletarische Klasse nicht in ein paar Jahren eine „große“ Organisation haben wird. Aber wir messen dem Klassenbewußtsein und der Fähigkeit im Selbsthandeln größeren Wert bei, als dem schnellen Wachstum zu einer großen Organisation; denn die Befreiung der Arbeiterklasse kann nur das Werk der Arbeiter selbst sein.

Erzgebirge, Vogtland.

Auskunftei erhalt, und Anfragen sind zu richten an O. Otto, Chemnitz 13, Chitztalstr. 4. Groß-Berlin 6. Unterbezirk. Das Tagungsbüro befindet sich jetzt Gitscher Str. 88, bei Wilhelm Rebe. Der Bez.-Obm. Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: E. Schwermann, Berlin-Brick, Druck: Druckerei für Arbeiter-Literatur, W. Isidorow, Berlin O 17, Langestr. 79.

